



Fortsetzung

„Wohin entwickelt sich die Arbeit?“

Prof. Dr. Jutta Rump

*Leiterin des Instituts für Beschäftigung und Employability,
FH Ludwigshafen/Rh.***„Arbeit und Arbeitsmodelle der Zukunft“**

Prof. Dr. Dominik Enste

*Leiter des Kompetenzfeldes Institutionenökonomik/Wirtschafts-
ethik im Institut der deutschen Wirtschaft Köln, zugleich
Vertretungsprofessor für Volkswirtschaftslehre, FH Köln***16.30 Uhr Pause****17.00 Uhr Abendvortrag****„Muse. Vom Glück des Nichtstuns“**

Dr. Ulrich Schnabel

Schriftsteller und Journalist „Die Zeit“

Moderation: Hans-Uli Thierer

*Südwest Presse, Leiter Lokalredaktion Ulm/Neu-Ulm,
Mitglied Chefredaktion***Musikkabarett***Stadthaus Ulm, Münsterplatz***20.00 Uhr „Pecunia non olet. Geld stinkt nicht.“***Ob ABBA oder Goethe, die Prinzen oder Tucholsky; sie alle reden,
worüber man nicht spricht: das Geld und seinen Stellenwert in unserem
(Arbeits-)Alltag. Literarisch-musikalisches Kabarett mit Veit Hübner,
Karl Albrecht Fischer und Michael Speer.*

Information: 0731/161-4701

*Eintritt: 12,- €/19,- € erm., nur Abendkasse.**Die Einnahmen und Spenden kommen der Einrichtung
„Der Grüne Zweig (ARKUS gGmbH) – gute Arbeit
für Ulm“ zugute.***Samstag, 17. März 2012, 14.00 Uhr****Symposium
Spannungsfeld Arbeits- und Lebenswelt***Stadthaus Ulm, Münsterplatz***14.00 Uhr Begrüßung**

Prof. Dr. h.c. Renate Breuninger

Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

Fortsetzung

Impulsreferat**„Ulmer Arbeitswelten“**

Ivo Gönner

*Oberbürgermeister der Stadt Ulm***14.30 Uhr Impulsreferate und Diskussionsrunde:****„Mann und Frau in Positionen der Führung
im 21. Jahrhundert“**

Dr. Anna Gamma

*Geschäftsleiterin Lassalle-Institut, Psychologin und
Unternehmensberaterin, Bad Schönbrunn (Schweiz)***„Verantwortung und Leistung der Unternehmer
sind die Voraussetzung für sichere Arbeitsplätze“**

Wolfgang Grupp

*alleiniger Geschäftsführer Trigema, Inh. W. Grupp e. K.***„Flexibel und kreativ arbeiten in der neuen
Arbeitswelt – bis zur totalen Erschöpfung?“**

Dr. Anja Gerlmaier

*Psychologin, Institut Arbeit und Qualifikation,
Universität Duisburg/Essen*

Moderation: Torsten Blümke

*SWR-Studio Ulm***16.30 Uhr Pause****17.00 Uhr Verabschiedung mit Scheckübergabe**

Sabine Mayer-Dölle

*Bürgermeisterin der Stadt Ulm, Fachbereiche Kultur,
Bildung und Soziales***Bewegungstheaterstück „Work“***Ein Arbeitstag in 5 Minuten – vom morgendlichen
Wecken bis zum „Feierabend“ mit „the moving four“.***Abschlussvortrag****„Die Zukunft der Arbeitswelt“**

Matthias Horx

*Trend- und Zukunftsforscher, Wien (Österreich)**Die Kulturbuchhandlung Jastram hält an allen Tagen
einen Büchertisch bereit.**Der Eintritt zu den Veranstaltungen (außer Musikkabarett)
ist frei. Die Einrichtung „Der Grüne Zweig (ARKUS gGmbH) –
gute Arbeit für Ulm“ freut sich über eine Spende.***Kontakt:****Universität Ulm, Humboldt-Studienzentrum, Tel. 0731/50-23461****Stadt Ulm, Hauptabteilung Kultur, Tel. 0731/161-4701****www.ulmer-denkanstoesse.de****5. ULMER
DENKANSTÖSSE****14.–17. März 2012****Eine Gesellschaft im Wandel
Leben um zu arbeiten –
arbeiten um zu leben?***Eine Veranstaltung der Universität Ulm (Humboldt-Studienzentrum
für Philosophie und Geisteswissenschaften) und der Stadt Ulm
(Hauptabteilung Kultur) mit Unterstützung der Stiftung Kunst
und Kultur der Sparda-Bank Baden-Württemberg***Gespräche
Überlegungen****Thesen
Gedanken****Vorträge
Diskussionen****www.ulmer-denkanstoesse.de**

ulm university universität

Stadt Ulm

Stiftung Kunst und Kultur der

uulm ulm**Sparda-Bank**



5. Ulmer Denkanstöße 14.–17. März 2012

Eine Gesellschaft im Wandel Leben um zu arbeiten – arbeiten um zu leben?

Die Aufklärung hat die Vorstellung von der Arbeit als der von Gott auferlegten Mühsal verabschiedet und stattdessen als eine vom Menschen gesteuerte Auseinandersetzung mit der Natur und der Gesellschaft begriffen. Über die Arbeit fand der Mensch seine Identität und vor allem seine Anerkennung. Warum arbeiten wir? Geht es nur um Lebensunterhalt oder gewährt Arbeit Erfüllung im Sinne von Beruf als Berufung? Wer arbeitet, ist Teilhaber gesellschaftlicher Prozesse, und Arbeit ist Sinnstiftung, wenn der Arbeitende sich mit seiner Tätigkeit identifiziert.

Allerdings scheint die Arbeit heute mehr und mehr zu einem knappen Gut zu werden. Hatte Hannah Arendt recht, wenn sie schreibt: „Was uns bevorsteht, ist die Aussicht auf eine Arbeitsgesellschaft, der die Arbeit ausgegangen ist, also die einzige Tätigkeit, auf die sie sich noch versteht. Was könnte verhängnisvoller sein?“ Stimmt das oder finden sich neue Formen der Arbeit? Wie wird die Arbeit in Zukunft aussehen?

Zerfällt unsere Gesellschaft zunehmend in zwei Kategorien? Der eine Teil hat Arbeit, ist aber gerade dadurch bedroht. Durch ständige Erreichbarkeit und Mobilität findet eine Reduzierung des privaten Bereichs zugunsten der Arbeit statt. Experten sprechen mitunter schon von Isolation, auch von Verwahrlosung und nicht zuletzt von Burnout als Krankheitsbild.

Der andere Teil hat keine Arbeit, ist ökonomisch und sozial von seiner Selbstfindung und der Gesellschaft ausgeschlossen. Bei jungen Menschen fehlt manchmal sogar die Perspektive, jemals ein Teil von ihr zu werden. Selbst wenn diese eine Stelle finden, stehen sie unter enormem Druck, Höchstleistungen zu erbringen, da sie fürchten müssen, ihre meist nur befristeten Tätigkeiten wieder zu verlieren. Wie werden die Perspektiven für die Zukunft der Arbeit aussehen? Das alles sind Fragen, denen wir bei diesen 5. Ulmer Denkanstößen nachgehen möchten.



Mittwoch, 14. März 2012

Film

Xinedome, Am Lederhof 1

18.00 Uhr „Up in the air“

Von Jason Reitman (USA, 2009)

Ryan Bingham, gespielt von George Clooney, ist 322 Tage im Jahr unterwegs, um irgendwo in den USA im Auftrag von Firmen deren Mitarbeiter zu feuern. Als Modernisierungen drohen und Entlassungen künftig nur noch über Computerbildschirme übermittelt werden sollen, stellt Bingham seine eigene Arbeit zum ersten Mal in Frage.

Information: 0731/14020-0

Donnerstag, 15. März 2012

Film

Xinedome, Am Lederhof 1

18.00 Uhr „Résiste! – Aufstand der Praktikanten“

Von Jonasch Grosch (Deutschland 2009)

60 Stunden pro Woche schuften – umsonst? Ein „berufsqualifizierendes“ Praktikum, dessen einziger Inhalt darin besteht, Kaffee zu kochen? Die linksaktivistische Halbfranzösin Sydelia ist entsetzt – und wild entschlossen, einen großangelegten Aufstand der Praktikanten anzuzetteln.

Information: 0731/14020-0

Eröffnung der 5. Ulmer Denkanstöße

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

19.30 Uhr Begrüßung

Sabine Mayer-Dölle

Bürgermeisterin der Stadt Ulm, Fachbereiche Kultur, Bildung und Soziales

Senator E.h. Dr. h.c. Thomas Renner

Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Baden-Württemberg eG

Prof. Dr. Karl-Joachim Ebeling

Präsident der Universität Ulm

Einführung

Prof. Dr. Dr. h.c. Renate Breuninger

Geschäftsführerin des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm



Festvortrag

„Ora et labora – Anregungen für die Lebensgestaltung in einer komplexen Welt“

Dr. Notker Wolf

Abtprimas der Benediktinischen Konföderation Rom

Nicht nur beten sollen die Mönche, sondern auch arbeiten, um von der eigenen Hände Arbeit zu leben; doch nicht nur arbeiten, sondern sich auch besinnen und Zeit für die Lesung freihalten. Dieses ausgewogene Leben der Mönche hat die abendländische Kultur gezeitigt und zur Humanisierung von Individuum und Gesellschaft geführt. Gehören diese Prinzipien einfach der Vergangenheit an oder gelten sie nicht doch weiter für eine humane Lebensgestaltung in unserer komplexen Welt?

Musikalische Umrahmung

mit Yadviga Grom

(Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“, Fach Klavier, 2011)

Anmeldung zum Eröffnungsabend wird erbeten unter 0731/50-23461.

Freitag, 16. März 2012

Performance im öffentlichen Raum

Münsterplatz

13.45 Uhr „Roboter in Freiheit“

Mark Klawikowski und Ritti Soncco

Zwei gigantische Roboter, moderne Helden der Arbeit, bewegen sich im urbanen Raum zielstrebig und statisch aufeinander zu. Sie treffen aufeinander. Ein Kurzschluss. Die riesigen Maschinen treten in Interaktion miteinander. Die Giganten werden menschlich. Wie lebendig darf ein Roboter sein?

Symposium

Geschichte und Wandel des Arbeitsbegriffes

Stadthaus Ulm, Münsterplatz

14.30 Uhr Begrüßung und Moderation

Prof. Dr. Heiner Fangerau

Sprecher des Vorstandes des Humboldt-Studienzentrums, Universität Ulm

**Impulsreferate und Diskussionsrunde:
„Über den geschichtlichen Wandel
des Arbeitsbegriffes“**

Prof. Dr. Christoph Hubig

Lehrstuhl für Philosophie der wissenschaftlich-technischen Kultur, TU Darmstadt